

LIECHTENSTEINER
Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li



Nicht nur musikalisch erfolgreich
Simon Vogt alias wavyboi hat für die Labels About You und Levi's eine eigene Kollektion designt. 16, 17

Testkapazitäten ausgebaut
Die Wartezeiten für die Corona-Testresultate sollten sich bald schon wieder normalisieren. 3



www.linexa.com
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz

Bitte der Regierung: An Merkblätter halten und sich gegebenenfalls in Isolation begeben

Aufgrund der anhaltend hohen Zahl an positiv auf Covid-19 getesteten Personen waren die Laborkapazitäten in den vergangenen Wochen überlastet. Durch die Aufarbeitung der PCR-Proben aus der Teststrasse aus den vergangenen Tagen wird am heutigen Dienstag eine neue Rekordzahl an positiven Fällen gemeldet werden. Um diese aufzuarbeiten und alle Betroffenen zu kontaktieren, werden die Mitarbeitenden im Contact Tracing etwas Zeit brauchen. Die Regierung bittet deshalb alle Personen, die ihr Testergebnis noch nicht erhalten haben, sich an die Merkblätter zu Isolation und Quarantäne zu halten, die in der Teststrasse abgegeben worden sind. Personen, die vom Labor ein positives Ergebnis erhalten, sollten sich in Isolation begeben, auch wenn das Contact Tracing sie noch nicht kontaktiert hat. (ikr)

Sapperlot

Weihnachten ist auf der ganzen Welt bekannt. Doch nicht überall werden dieselben Bräuche zelebriert. Während bei uns meist Christbaumkugeln und Lichterketten den Baum schmücken, sind es in der Ukraine Deko-Spinnweben, welche die Weihnachtsbäume zieren und Glück bringen sollen. Apropos Glück: In der Slowakei schnappt sich das älteste männliche Familienmitglied einen Löffel voll Pudding und wirft diesen an Heiligabend an die Decke. Je mehr Pudding kleben bleibt, desto mehr Glück wird die Familie im kommenden Jahr haben. Und damit böse Geister keine Spritztour am Himmel unternehmen können, werden in Norwegen am 24. Dezember kurzerhand die Besen versteckt. Und haben Sie gewusst: Nicht nur Krampus bestraft die bösen Kinder, Jólakötturrinn – die isländische Weihnachtsskatze – frisst sie sogar. Ein Gebot, das wieder überall gelten soll, lautet: Auf sich und seine Mitmenschen achtgeben. Julia Kaufmann

Ab heute wird «geboostert»

Mit dem breiten Start der Impfauffrischungen und der Verschärfung der Massnahmen startet «Phase 1».

Patrik Schädler

Heute startet in den Impfzentren im Mühleholzmarkt und im Landesspital die breit angelegte «Booster»-Impfkation. Bisher haben nur über 80-Jährige in Liechtenstein die Auffrischimpfung erhalten. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis Weihnachten alle Personen, deren Zweitimpfung länger als ein halbes Jahr her ist, ihren dritten Piks erhalten. Bis Mitte Januar sollten praktisch alle vollständig Geimpften diese Möglichkeit erhalten haben.

Dies ist der Startpunkt zur «Phase 1» beim Versuch, die aktuelle «Coronawelle» zu brechen. Damit einher geht auch die Verschärfung der Massnahmen für alle – egal ob geimpft oder ungeimpft. Nebst der generellen Maskenpflicht, welche bereits am 23. November beschlossen wurde, geht ab heute ohne Zertifikat praktisch nichts mehr. Für alle Veranstaltungen im Innenbereich und wenn sich mehr als 300 Personen unter freiem Himmel treffen, ist ein Covidzertifikat vorgeschrieben. Auch bei Anlässen in den eigenen vier Wänden mit mehr als 10 Personen ist vorgeschrieben, dass

die Teilnehmer entweder geimpft, genesen oder getestet sind. Bei diesem Punkt ist sich die Regierung bewusst, dass es nicht kontrollierbar ist. «Diese Regelung soll aber als Leitlinie dienen», erklärte Gesundheitsminister Manuel Frick am vergangenen Freitag.

Mit diesen Massnahmen und der «Booster»-Impfkation will die Regie-

rung erreichen, dass das Infektionsgeschehen so weit gebremst werden kann, damit ab dem 24. Januar 2022 die «Phase 1» abgeschlossen werden kann.

Dann soll es für Geimpfte wieder angenehmer werden. Für diese «Phase 2» wird derzeit eine 3G-Regelung für den Arbeitsplatz geprüft. Zu-

dem erwägt die Regierung, dass für Freizeitaktivitäten eine 2G-Regelung eingeführt wird. Dafür könnte dann wieder auf Masken verzichtet werden.

Weiterhin: Über zwei Drittel der Infektionen bei Ungeimpften

Zunächst gilt es aber, die aktuellen Infektionszahlen wieder zu senken. In den letzten drei Wochen wurden in Liechtenstein 1120 Coronainfektionen registriert. In der letzten Woche waren es erneut 380 positive Tests. Damit liegen die Fälle deutlich über jenen im Dezember 2020. Damals waren 254 Fälle in einer Woche der Höchstwert. Das einzig Positive: Die Anzahl Hospitalisierte ist tiefer. In der vergangenen Woche waren im Mittelwert 9,2 Personen hospitalisiert.

Die aktuelle Auswertung des Amtes für Statistik zeigt auch für die letzte Novemberwoche das gleiche Bild wie in den Wochen zuvor: Über zwei Drittel der Neuinfizierten sind ungeimpft. Für die letzte Woche liegen diese Daten noch nicht vor. Die meisten Infektionen gab es in der letzten Woche mit 72 positiven Tests in der Gemeinde Mauren. 5

Entscheid des Staatsgerichtshofes nicht vor nächster Woche

Vor zwei Monaten reichte die coronaskeptische Gruppierung «mitdenken.li» einen Antrag beim Staatsgerichtshof ein, die Covid-19-Verordnung der Regierung auf ihre Verfassungsmässigkeit hin zu prüfen. Bettina Kranz und Anita Heule sammelten dafür gemäss eigenen Angaben über 1200 Unterschriften. Nötig für einen solchen Normenkontrollantrag wären 100 Unterschriften.

Wie der Staatsgerichtshof auf Anfrage bestätigt, werde der Fall nun in seiner aktuellen Sitzung vom 6. und 7. Dezem-

ber behandelt. Doch die Öffentlichkeit muss sich gedulden, bis sie das Urteil erfährt.

«Sofern der Fall anlässlich der aktuellen Sitzung abschliessend behandelt wird, findet eine Endkorrektur statt, bevor das Urteil an die Parteien übermittelt wird. Deren genaue Dauer kann im Vorhinein nicht festgelegt werden», so das Gericht. Zum gefassten Urteil werde eine Pressemitteilung versandt, allerdings sei sie noch nicht in dieser Woche zu erwarten. (equ)

Martin Stocklasa bleibt Liechtensteins Nationaltrainer



Der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) verlängert den Vertrag mit Nationaltrainer Martin Stocklasa bis 2024. Damit sind sämtliche Spekulationen um einen Abgang von Stocklasa zum SV Ried hinfällig. Der österreichische Bundesligist stellte gestern seinen neuen Trainer Robert Ibertsberger vor. 19

Bild: Archiv, Eddy Risch

USA warnen Putin vor Eskalation

Die USA drohen Russland im Fall einer militärischen Eskalation im Ukraine-Konflikt mit schwerwiegenden Konsequenzen. US-Präsident Joe Biden werde Wladimir Putin beim heutigen Videogipfel deutlich machen, dass die Kosten sehr hoch ausfallen würden, «sollte Russland sich für ein solches Vorgehen entscheiden», sagte ein US-Regierungsvertreter. Dann müsse Putin mit «erheblichen wirtschaftlichen Gegenmassnahmen» rechnen. Biden werde im Gespräch aber auch betonen, dass es einen diplomatischen Weg gebe. «Wir wissen nicht, ob Präsident Putin eine Entscheidung über eine weitere militärische Eskalation in der Ukraine getroffen hat. Aber wir wissen, dass er die Kapazitäten für eine solche Eskalation bereitstellt, sollte er sich dazu entschliessen.» (dpa) 33

MORGEN, 8. DEZ.
GEÖFFNET

70'000 PRODUKTE
300 KINDERWAGEN
14 NEU EINGERICHTETE MÖBELNISCHEN

HW Baby Center
Alles für Mutter und Kind

Heuteilstrasse 20, 7310 Bad Ragaz
www.hw-babycenter.ch

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!

Mulden 6m3 - 40m3

www.rischkanal.ch
Muldenservice | Kanalreinigung



20049